

- Essenz:** Liebliche Kinder, der Vater ist gekommen, um euch die Frucht eurer Anbetung zu geben. Die Frucht der Anbetung ist das Wissen, und durch das Wissen erhaltet ihr Erlösung.
- Frage:** Wen würdet ihr als Führungspersonen in dieser Brahmanenfamilie bezeichnen und welches sind ihre Kennzeichen?
- Antwort:** Diejenigen, die sehr guten Dienst leisten, sind in dieser Brahmanenfamilie die erfahrenen Leit-Figuren (seniors). Sie kümmern sich ständig um ihren eigenen Fortschritt. Sie studieren und gehen schnell voran. Solche Mahavirkinder benutzen ihren Körper, Geist und Reichtum auf gewinnbringende Weise für göttlichen Dienst. Sie achten sehr darauf, was sie tun.
- Lied:** Ihr habt die Nacht mit Schlafen und den Tag mit Essen verschwendet...

Om Shanti. Dieses Lied ist nicht korrekt. Was immer ihr in dieser Welt hört, ist nicht korrekt, das heißt, es ist falsch. Der Vater sitzt hier und erklärt: Oh Kinder, oh Menschen aus Bharat! Er sagt dies zu den Kindern, die persönlich vor Ihm sind. Ihr wisst jetzt, dass jenes der Anbetungsweg ist. Leben für Leben haben die Menschen auf dem Weg der Anbetung so viele Veden, Schriften und Upanishaden studiert. Sie haben im Ganges gebadet. Wenn ihr sie fragt, seit wann denn Kumbha-Melas schon stattfinden, dann antworten sie, dass das schon seit Ewigkeiten so gehe. Sie können euch nicht sagen, wann sie damit angefangen haben. Sie wissen nicht, wann die Zeit der Anbetung beginnt. Sie haben die Dauer des Kreislaufs verfälscht. Sie sagen, dass der Tag und die Nacht Brahmas in den Schriften erwähnt würden. Dies steht aber nur in der Gita. Der Vater erklärt: Der Tag und die Nacht von euch Brahmanen sind unbegrenzt. Einen halben Kreislauf lang ist Tag und einen halben Kreislauf lang ist Nacht. Sie sind mit Sicherheit gleich lang. Niemand weiß, dass der Anbetungsweg vor einem halben Kreislauf begann. Wann wurde der Somnat-Tempel erbaut? Der Somnat-Tempel war der erste, der für reine Anbetung erbaut wurde. Ihr wisst, dass Brahmas Nacht dann beginnt, wenn die erste Hälfte des Kreislaufs zu Ende geht. Dies kann keine Sache von Hunderttausenden von Jahren sein. Man sagt, dass es ungefähr 1.300 oder 1.400 Jahre her sei, dass Mahmud Guznavi die Schätze aus dem Tempel geraubt hat. Ihr versteht, dass ihr mit dieser alten Welt keinerlei Verbindung mehr habt. Die aus all den anderen Religionen, die in der Zwischenzeit kamen, gehören zu den Nebenszenen. Dies geht jetzt auch zu Ende. Sie sind tamoprasthan. Es gibt eine solche Vielfalt. Diejenigen aus der Sonnendynastie wurden zur Monddynastie, die zwei Grade weniger hatte. Dann kamen all die anderen Seelen nach und nach hier herunter. Es ist dann der Weg der Anbetung. Durch Wissen kommt der Tag, das Glück, und durch Anbetung kommt die Nacht, das Leid. Das Wissen kann man erst erhalten, wenn die Anbetungszeit zu Ende geht. Nur der eine Vater, der Ozean des Wissens, vermittelt dieses Wissen. Niemand weiß, wann Er kommt oder wann Shivas Geburtstag gefeiert wird. Baba sitzt jetzt hier und erklärt euch, wie lange die Anbetungszeit dauert und wann ihr dann das Wissen erhaltet. Der Weg der Anbetung hat sich einen halben Kreislauf lang erhalten. Im Goldenen und Silbernen Zeitalter gibt es keine Bilder usw., und dort wird keine Spur von Anbetung vorhanden sein. Jetzt, am Ende des Eisernen Zeitalters, muss Gott kommen. Zwischendurch kann niemand Gott finden. Man sagt: „Wir wissen nicht, in welcher Gestalt wir Gott finden werden.“ Wenn Krishna der Gott der Gita wäre – wann würde er dann kommen, um Raja Yoga zu lehren? Die Menschen wissen nichts. Der Weg der Anbetung ist vom Weg des Wissens völlig verschieden. In der Gita heißt es: „Gott spricht.“ Man singt sogar: „Oh Läuterer; komm!“ Einerseits rufen sie nach Ihm und andererseits gehen sie zum Ganges, um darin zu baden. Sie haben keinerlei Vertrauen in Bezug darauf, wer der Läuterer, die Höchste Seele, ist. Ihr Kinder habt jetzt Wissen erhalten. Ihr wisst, dass ihr jetzt durch Yogakraft Rettung erfahrt. Baba sagt: „Erinnert euch immer nur an Mich allein und eure Verfehlungen werden sich auflösen. Das garantiere Ich.“ Der Reiniger-Vater sagt: Auch vor 5.000 Jahren habe ich gesagt: „Oh Kinder, entfernt eure geistige Verbindung von allen körperlichen Wesen und erinnert euch an Mich.“ Dies sind die erhabenen Versionen der Gita, aber niemand weiß, wann Ich sie sprach. Ich sage euch, dass Ich die Gita vor 5.000 Jahren zu euch sprach. Zu dieser Zeit hat der ganze Menschheitsbaum einen Zustand des völligen Verfalls erreicht. Der Vater ist jetzt gekommen und hat euch die Geheimnisse von Anfang, Mitte und Ende des Dramas und des ganzen Kreislaufs erklärt. Der Vater kommt ganz bestimmt am Ende.

Ihr wisst, wie die Errichtung der Neuen Welt und die Zerstörung der alten Welt stattfinden. Euch ist jetzt bewusst, dass ihr Meister der Neuen Welt, des Himmels, werdet. Dies ist Raja Yoga; warum solltet ihr also Untergebene werden? Da Mama und Baba Königin und König werden, warum solltet nicht auch ihr Könige und Königinnen werden? Mama war jung und dieser Baba ist alt. Dennoch hat er mehr studiert als jeder andere. Die Jungen sollten die Klügsten sein. Der Vater sagt: Erinnert euch einfach so viel wie möglich an Mich allein und vergesst alle anderen. Steht der alten Welt gleichmütig gegenüber. Wenn ein neues Gebäude errichtet wird, dann geht euer Denken in diese Richtung. Ein solches Gebäude könnt ihr mit euren Augen sehen, dieses hingegen erkennt ihr mit eurem Verstand. Viele Menschen haben Visionen. Es (das neue Gebäude) wird auch Vaikunth, Paradies oder Himmel genannt und es existierte auch tatsächlich einmal, aber jetzt ist es nicht mehr da. Ihr studiert jetzt Raja Yoga, um die Souveränität zu erlangen. Der erste und wichtigste Aspekt ist der, dass Gott Shiva spricht. Krishna kann nicht Gott sein. Er durchlief die vollständigen 84 Leben. Es ist ganz klar, dass Gott nicht in den Kreislauf von Geburt und Tod eintreten kann. Die Gestalt von Krishna, die es im Goldenen Zeitalter gab, kann es nicht in gleicher Form wieder geben. Wenn er wieder geboren wird, ändern sich sein Name und seine Gestalt. Zur jetzigen Zeit ist diese Seele tamopradhan. Man behauptet, dass Krishna im Kupfernen Zeitalter lebte. Er kann jedoch im Kupfernen Zeitalter nicht wieder die gleiche Gestalt gehabt haben. Er kann nicht im Kupfernen Zeitalter kommen, um die Unreinen zu läutern. Krishna existiert nur im Goldenen Zeitalter. Er kann nicht Läuterer genannt werden. Nicht Krishna ist der Gott der Gita, sondern Shiva. Er kommt ganz bestimmt. Die Menschen feiern Shivas Geburtstag, daher wird Er ganz bestimmt in ein Fahrzeug einsteigen. Er sagt selbst: Ich trete in einen gewöhnlichen Körper ein und nenne ihn Brahma. Das Land Vishnus wird durch Brahma errichtet. Der Mahabharatkrieg steht euch auch bevor. Bleibt euch dieses Wissens sehr deutlich bewusst. Euer Verstand sollte sich daran erinnern, dass ihr Studenten seid und dass der Vater euch lehrt. Es bleibt sehr wenig Zeit. Dann wird Baba uns mit sich zurücknehmen. Diejenigen, die sich selbst veredeln, werden einen hohen Status beanspruchen. Aber Maya ist so, dass sie euch vollkommen verrückt macht. Viele Kinder haben sehr viel Interesse daran, Dienst zu tun. Sie gehen mit Projektoren in kleine Dörfer und dienen dort. Sie erschaffen viele Bürger, und daher werden sie selbst ganz bestimmt Könige. Bleibt rein, während ihr zuhause bei der Familie lebt. Man muss sich sehr stark bemühen. Wenn Ehefrauen rein leben wollen, so erlauben ihre Ehemänner ihnen das nicht, und das führt zu Streit. Wenn aber Sannyasis rein werden, dann verlassen sie einfach ihre Ehefrauen. Niemand sagt dann etwas zu ihnen, wie z. B.: „Warum lauft ihr weg und lasst zurück, was ihr erschaffen habt?“ Niemand kann einem anderen verbieten, rein zu werden. Wir sagen niemandem, dass er sein Zuhause und seine Familie verlassen soll. Wir sagen einfach: „Bleibt rein!“ Also, warum sollte ihnen das verboten sein? Aber es wird sehr viel Mut dafür benötigt, sich auf diese Weise zu äußern. Gott spricht: Wenn ihr rein werdet, werdet ihr Meister der reinen Welt. Dafür braucht man eine sehr gute und starke Stufe. Es sollte keinerlei Anhänglichkeit usw. geben, die euch dazu führt, dass ihr euch immer weiter an sie erinnert. Wenn euer Bewusstsein immer wieder zu eurer Familie hingezogen wird, könnt ihr nicht würdig werden zu dienen. Hier ist unbegrenzte Entsagung erforderlich. Dies ist ein Friedhof. Wir müssen uns an den Vater erinnern. Er ist der Eine, der uns in das Land der Engel führt. Diejenigen, die in dieser Brahmanenfamilie guten Dienst leisten, sind die Erfahrenen, die Ältesten. Zollt ihnen sehr viel Achtung. Dient so, wie sie es tun, denn nur dann werdet ihr einen hohen Status beanspruchen können. Kümmert euch jetzt um euren eigenen Fortschritt. Prüft euch und seht, ob ihr würdig geworden seid, von Baba eine Erbschaft zu erhalten. Der Vater ist gekommen, um euch zu läutern und euch mit sich zurückzunehmen. Wie könnte Er euch zurückweisen? Wenn Baba euch fragt, so sagt ihr alle: „Ich werde eine Kaiserin“. Zeigt also auch die entsprechende Art von Verhalten! Manche Kinder sind sehr gut. Aber was für eine gesellschaftliche Stellung werden diejenigen erhalten, die sich nicht bemühen? In allen Dingen ist der Lohn immer dem Einsatz entsprechend. Wenn ein Student krank wird, dann wird er sich, sobald er wieder fit ist, Tag und Nacht mit seinen Studien beschäftigen und dann wieder schnell vorangehen. Engagiert euch auch hier im Dienst! Baba nennt euch viele Methoden, wie ihr dienen könnt. Übt es, in den Ausstellungen zu erklären. Baba sagt: Macht Fortschritte und erschafft euch euer eigenes Leben. Kümmert euch darum, wie viel ihr dient und wie viele ihr euch gleich macht. Wie könnt ihr sonst eine hohe gesellschaftliche Stellung beanspruchen, wenn ihr niemanden euch selbst gleich macht? Ansonsten kann man verstehen, dass ihr Teil der Bürger oder Dienstboten werdet.

Es muss sehr viel Dienst geleistet werden. Euer Baum ist immer noch klein; er ist noch nicht stark. Sobald ein Sturm kommt, fallen die Schwachen um. Maya versetzt viele von euch sehr in Unruhe. Es ist Mayas Pflicht, euch von Baba abzubringen. Während ihr vorangeht und schlechte Vorzeichen beseitigt werden, so sagt ihr, dass ihr von Baba eure volle Erbschaft beanspruchen werdet, dass ihr mit eurem Körper, Geist und Geld voll und ganz dienen werdet. In einigen Fällen lässt Maya euch Fehler begehen und ihr hört auf, Shrimat zu befolgen. Wenn ihr euch dann wieder erinnert, dann fangt ihr wieder an, Shrimat zu befolgen. Zu dieser Zeit gibt es in der Welt die Gemeinschaft Ravans. Die Gottheiten sind die Gemeinschaft Ramas. Die aus Ravans Gemeinschaft verbeugen sich vor jenen aus Ramas Gemeinschaft. Ihr wisst, dass ihr die Meister der Welt wart. Nun schaut, was aus euch geworden ist, nachdem ihr 84 Leben hattet! Der Vater befähigt euch jetzt alle dazu, Anstrengungen zu machen. Ansonsten wird es viel Reue geben, weil ihr Gottes Shrimat nicht befolgt habt. Baba erklärt jeden Tag: Kinder, seid nicht nachlässig. Ihr könnt sehen, wie diejenigen, die dienen, sehr gut dienen. Dieser ist eine dienstfähige Seele ersten Grades und jener ist eine dienstfähige Seele zweiten Grades. Es gibt einen Unterschied. Ein Vater wird seine Kinder immer gut beraten. Auf dem Weg der Unwissenheit wurdet ihr von euren Vätern sogar geschlagen. Hier erklärt dieser Unbegrenzte Vater euch mit Liebe: Macht um eures Selbstes willen Fortschritt. Fahrt fort, euch zu bemühen, wie auch immer ihr könnt. Der Vater ist glücklich, dass Er gekommen ist und euch Kinder nach 5.000 Jahren wieder trifft, und er lehrt euch Raja Yoga. Es gibt das Lied: „Du bist derselbe und wir sind dieselben.“ Der Vater sagt: Ihr seid Meine selben Kinder. Niemand sonst kann diese Dinge verstehen. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz zur Verinnerlichung:

1. Macht euch würdig, dienen zu können. Gebt denen, die gut dienen, eure ganze Achtung. Kümmert euch um euren Fortschritt.
2. Leistet vollen Dienst mit eurem Körper, Geist und Geld. Befolgt Shrimat und seid nicht nachlässig.

Segen: Mögt ihr großartig sein und demütig und eure Hand der Kooperation reichen für die erhabene Aufgabe der Welttransformation.
Wenn man etwas kocht, verwendet man alle möglichen Zutaten. Aber wenn auch nur so etwas Gewöhnliches wie Zucker oder Salz unzureichend dazugegeben wird, dann mag etwas zwar gut aussehen, aber dennoch nicht schmecken. So ist auch bei dieser edlen Aufgabe der Welttransformation jedes einzelne Juwel nötig, jedermanns Hilfe wird gebraucht. Jeder ist auf seine eigene Weise ein wichtiger, erhabener Maharathi. Erkennt daher den Wert der Größe eurer Aufgabe und dass alle großartige Seelen sind. Aber in dem Maße wie ihr großartig seid, in dem Maße müsst ihr auch demütig sein.

Slogan: Macht eure Natur leicht, dann werden alle Aufgaben leicht werden.

* * * O m S h a n t i * * *